

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL  
Sitzung vom 19. November 2015

Gesch. Nr. SR: 225 / GGR: 053/15

## **16.04.23 Gemeindeorganisation; Interpellationen**

### **Beantwortung der Interpellation von Gemeinderat Erik Schmausser, GLP, und Mitunterzeichnende betreffend nachhaltige Beschaffung**

Gemeinderat Erika Schmausser, GLP, und Mitunterzeichnende reichten mit Schreiben vom 26. August 2015 folgenden Vorstoss ein:

#### **Interpellation nachhaltige Beschaffung**

Beim verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern ist die Art und Weise der öffentlichen Beschaffung zentral. Mit der Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Aspekten in der Beschaffung kann die Stadtverwaltung zudem ihrer Vorbildfunktion gerecht werden und ihre Verantwortung für die Erhaltung der Lebensgrundlagen und für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern nachvollziehbar wahrnehmen.

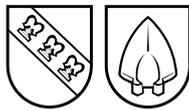
Die an sich ansprechende neue Informationsbroschüre der Stadt wurde auf hochglänzendem Papier gedruckt ohne Angaben, um welche Art von Papier es sich handelt und woher das Papier stammt. Dies obwohl sich Illnau-Effretikon auf der Internetseite [urwaldfreundlich.ch](http://urwaldfreundlich.ch) als „Urwaldfreundliche Gemeinde“ bekennt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es einen Grundsatzentscheid oder ein offiziell vom Stadtrat genehmigtes Leitbild, in welchem die Grundsätze und Zielsetzungen für eine nachhaltige Beschaffung festgesetzt sind? Falls ja, wie ist der Wortlaut, wann wurde der Beschluss gefasst und sind die Inhalte noch aktuell?
2. Falls nein: Ist der Stadtrat bereit, entsprechende Grundsätze und Zielsetzungen zu formulieren, zu beschliessen und in der Beschaffungspraxis zu vollziehen?
3. In welchen Beschaffungsbereichen (z.B. Hochbau, Tiefbau, Textilien, Fahrzeuge, Gastronomie / Verpflegung, Büromaterial, etc.) existieren bereits konkrete Vorgaben für die nachhaltige Beschaffung und wie werden diese umgesetzt?
4. Wo sieht der Stadtrat noch Handlungsbedarf in der Beschaffung für eine angemessene Berücksichtigung von ökonomischen, sozial-gesellschaftlichen und ökologischen Aspekten?
5. Welche Papierarten kommen heute zum Einsatz (für Drucksachen, Briefpapier, Kopierpapier, Couverts etc.)?

Urheber: Gemeinderat Erik Schmausser, GLP

Mitunterzeichnende: Gemeinderätin Tanja Bischof, EVP  
Gemeinderat Urs Gut, GP  
Gemeinderat Daniel Hari, EVP  
Gemeinderat Andreas Hasler, GLP  
Gemeinderat Hans Zimmermann, GP



### AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 19. November 2015

Eingang Ratsbüro: 3. September 2015

Begründung im GGR: 1. Oktober 2015  
Mitteilung des Stadtrates, wonach die Antwort schriftlich erfolgt.

Beantwortungsfrist: 1. Januar 2016

### DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

ZUR FRAGE 1:

**Gibt es einen Grundsatzentscheid oder ein offiziell vom Stadtrat genehmigtes Leitbild, in welchem die Grundsätze und Zielsetzungen für eine nachhaltige Beschaffung festgesetzt sind? Falls ja, wie ist der Wortlaut, wann wurde der Beschluss gefasst und sind die Inhalte noch aktuell?**

Der Stadtrat hat sich im Jahr 2004 mit dem Submissionswesen bzw. mit den Eignungs- und Zuschlagskriterien auseinandergesetzt. Dabei hat er generelle Vergabekriterien definiert, welche in der Weisung zu Ausgaben und Krediten (Weisung 200.02.02, Seite 10) aufgeführt sind. Bei den Eignungskriterien ist dazu festgehalten: *Eignungskriterien werden mit der Ausschreibung individuell festgelegt. Der Grundsatz der nachhaltigen Beschaffung wird in den Eignungskriterien soweit möglich berücksichtigt. Nachhaltiges beschaffen bedeutet:*

- wirtschaftlich beschaffen
- umweltschonend beschaffen
- sozial verträglich beschaffen.

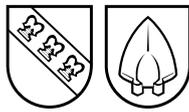
Dieser Grundsatz ist nach wie vor aktuell und gültig. Eignungs- und Zuschlagskriterien will der Stadtrat weiterhin individuell auf das jeweilige Beschaffungsvorhaben abstimmen. Dabei ist es ihm ein Anliegen, Aufträge möglichst lokal und regional zu vergeben, soweit dies die Submissionsvorschriften zulassen.

ZUR FRAGE 2:

**Falls nein: Ist der Stadtrat bereit, entsprechende Grundsätze und Zielsetzungen zu formulieren, zu beschliessen und in der Beschaffungspraxis zu vollziehen?**

Der Stadtrat sieht keinen Bedarf, weitere Grundsätze und Zielsetzungen zu formulieren. Illnau-Effretikon hat sich bereits zu einem frühen Zeitpunkt für die nachhaltige Beschaffung eingesetzt und deshalb ist in der Exekutive und der Verwaltung diese Thematik seit Jahren gut verankert. Die Regeln der nachhaltigen Beschaffung werden standardmässig eingesetzt. Zudem ist festzustellen, dass gewisse Nachhaltigkeitsprinzipien, welche vor einigen Jahren bei gewissen Anbietern noch umstritten waren, heute auch vom privaten Markt zwingend gefordert werden. Ansonsten verringern sich die Verkaufschancen massiv, was der Stadtrat als eine erfreuliche Entwicklung beurteilt.

Die Verwaltung ist im Übrigen angehalten, vor der nachhaltigen Beschaffung auf den sparsamen Umgang mit den Sachmitteln zu achten. Dies ist nämlich häufig der grösste Beitrag an die Nachhaltigkeit.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 19. November 2015

### ZUR FRAGE 3:

**In welchen Beschaffungsbereichen (z.B. Hochbau, Tiefbau, Textilien, Fahrzeuge, Gastronomie / Verpflegung, Büromaterial, etc.) existieren bereits konkrete Vorgaben für die nachhaltige Beschaffung und wie werden diese umgesetzt?**

Die konkreten Vorgaben werden bei den einzelnen Arbeitsausschreibungen definiert und bei der Auftragserteilung berücksichtigt. Die Stadt greift dabei in der Regel auf definierte Standards, Labels und Produktedeklarationen zurück (z.B. Blauer Engel, Ökobilanz, FSC, Bio-Knospe, Fairtrade, Marine Stewardship Council, SIA 112/1 ((nachhaltiges Bauen)) und SIA 493 ((Deklaration ökologischer Merkmale)), Faire Stone, Xertifix, SA 8000 ((Standard für Social Accountability)) etc.

Die detaillierte Überprüfung der Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen beim Bezug von Gütern und insbesondere Bauleistungen entlang der ganzen Wertschöpfungskette ist für die Stadt aber meist nicht möglich. Sie muss sich auf die Angaben der Lieferanten und Hersteller verlassen. Selbst bei zertifizierten Produkten ist es nicht ausgeschlossen, dass Falschdeklarationen vorliegen.

Zu bedenken ist, dass Standards und Labels wegen des Aufwands für die Zertifizierung oft die Konkurrenzfähigkeit kleinerer Anbieter vor Ort schmälert. Der Stadtrat achtet soweit möglich darauf, dass solche lokal ansässige Unternehmen, die für ihr Angebot nicht über alle Standards und Labels verfügen, trotzdem berücksichtigt werden können. Das Submissionsrecht engt den Handlungsspielraum aber recht stark ein.

### ZUR FRAGE 4:

**Wo sieht der Stadtrat noch Handlungsbedarf in der Beschaffung für eine angemessene Berücksichtigung von ökonomischen, sozial-gesellschaftlichen und ökologischen Aspekten?**

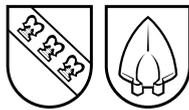
Der Stadtrat ist der Auffassung, dass in der Verwaltung das Wissen über die Kriterien der nachhaltigen Beschaffung und deren Anwendung angemessen verankert sind und durch Weiterbildung gefestigt werden. Er sieht keinen weiteren Handlungsbedarf und will den eingeschlagenen Weg weitergehen. Dabei sollen auch neue Erkenntnisse laufend in den Beschaffungsprozess eingebunden werden. Ein Aspekt ist dabei noch erwähnenswert: Ein Kostendruck führt in der Regel dazu, dass die ökonomischen Überlegungen gegenüber den sozial-gesellschaftlichen und ökologischen Kriterien gewichtiger werden. Es muss nicht immer so sein: Aber kurzfristig betrachtet verteuern ökologische und soziale Auflagen ein Produkt oder eine Dienstleistung. Der Stadtrat wird weiterhin darauf achten, dass trotz Sparanstrengungen die Nachhaltigkeitskriterien bei Beschaffungen möglichst umfassend angewendet werden.

### ZUR FRAGE 5:

**Welche Papierarten kommen heute zum Einsatz (für Drucksachen, Briefpapier, Kopierpapier, Couverts, etc.)?**

Der bedeutendste Druckauftrag der Stadt ist in der Regel die Weisung für kommunale Volksabstimmungen. Diese wird jeweils in Effretikon auf das Papier Cyclus Print Recycling gedruckt. Als Brief-/Kopierpapier verwendet die Stadtverwaltung das Produkt RecyStarPolar, ein ebenfalls mit dem „blauen Engel“ zertifiziertes Recyclingpapier der Papyrus Schweiz AG. Die Kuverts werden ebenso aus zertifiziertem 100%-Altpapier hergestellt. Dieser Qualitätsstandard wird auch bei den übrigen städtischen Drucksachen verlangt.

Die im Interpellationstext erwähnte Informationsbroschüre der Stadt wird von einer Privatunternehmung produziert und herausgegeben. Die Stadtverwaltung liefert Bild- und Textmaterial. Für die Broschüre wurde gemäss Angaben der in Effretikon ansässigen Druckerei ein FSC-zertifiziertes Papier verwendet. Falls die Informationsschrift in der nächsten Amtsdauer wieder produziert wird, wird die Stadt die Papierdeklaration in der Broschüre verlangen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL  
Sitzung vom 19. November 2015

## Stadtrat Illnau-Effretikon



Ueli Müller  
Stadtpräsident



Peter Wettstein  
Stadtschreiber

Zustellung dieser Antwort an:

- a. die Mitglieder des Grossen Gemeinderates (36)
- b. die Mitglieder des Stadtrates (9)
- c. die akkreditierten Medienvertretungen
- d. die abonnierten Empfängerinnen und Empfänger von Geschäftsunterlagen (intern/extern)
- e. die Abteilung Präsidiales / Ratssekretariat (Verteilung via Newsletter, Publikation auf ilef.ch, Akten)

Versandt am: 23.11.2015